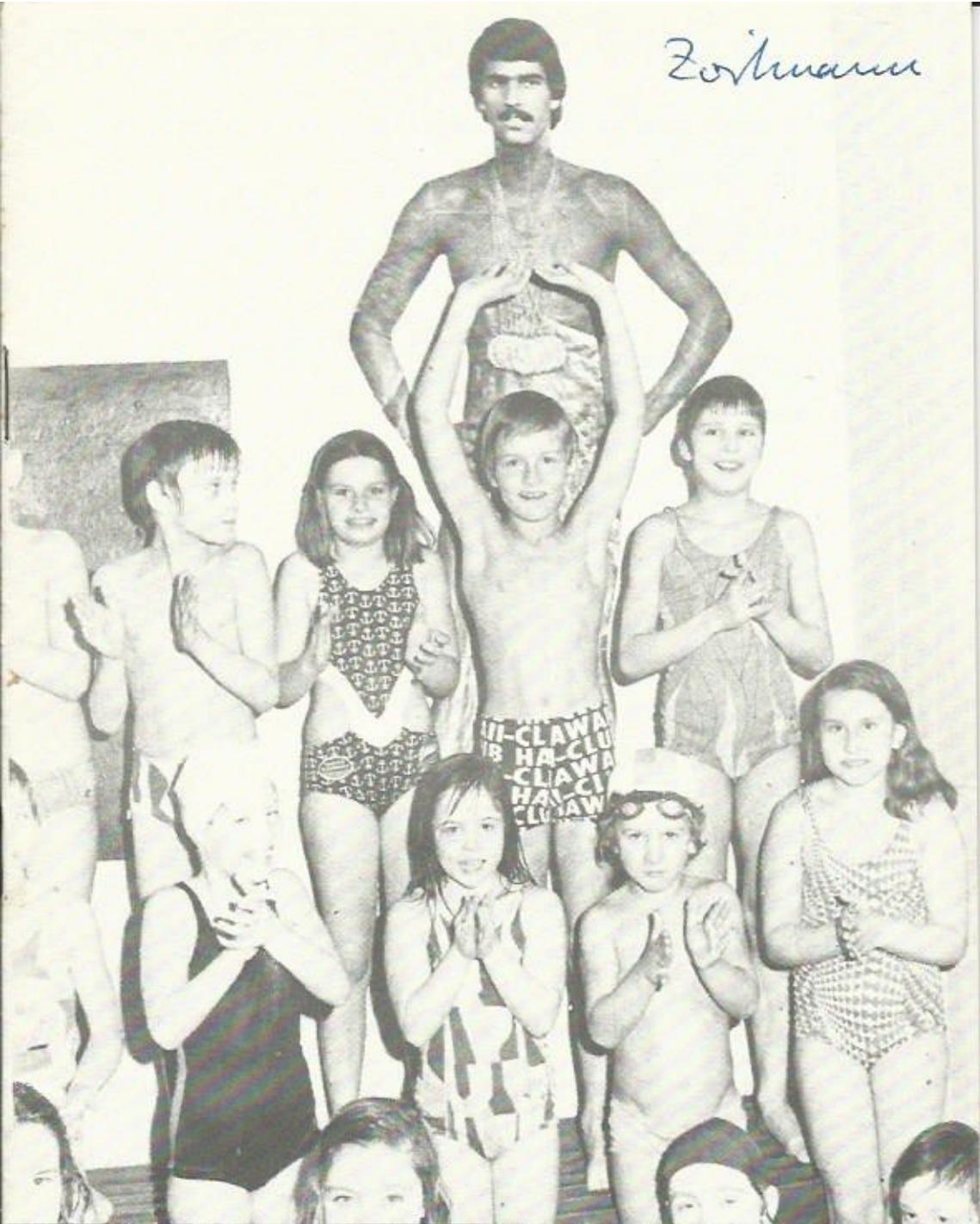


Zentrum



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1973 am Donnerstag, dem 5. April 1973, im Studio der Beethovenhalle

Zu der am Donnerstag, dem 5. April 1973, 19.30 Uhr, im Studio der Beethovenhalle stattfindenden Jahreshauptversammlung 1973 lade ich hiermit form- und fristgerecht ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 9.11.1972 (Mitteilungen Nr. 211)
2. Mitteilungen und Anträge
3. Satzungsänderungen
4. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
5. Abnahme der Jahresrechnung 1972 und Erteilung der Entlastung nach Bericht der Kasensprüfer
6. Wahlen
7. Bestätigung des Jugendleiters
8. Feststellung des Haushaltsplanes 1973 und der Mitgliederbeiträge für 1973
9. Beschlußfassung über Anträge, soweit nicht unter Punkt 2 bis 8 erledigt.
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte ich bis zum 29. März 1973 schriftlich an die Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V., 53 Bonn 1, Postfach 441, zu richten.

Bringen Sie bitte zu dieser Mitgliederversammlung Ihre Mitgliedskarte mit, denn nur bei Nachweis der erfüllten Beitragspflicht durch Vorzeigen der Mitgliedskarte können Sie eine Stimmkarte für Abstimmungen und Wahlen erhalten.

Hermann Henze
1. Vorsitzender

Liebe Clubkameraden

Vieles wird teurer. Leider auch der Schwimmer.

Unser inzwischen alle zwei Monate erscheinendes Mitteilungsblatt kann die seit Jahren festgesetzten Preise für Anzeigen nicht mehr halten. Wir sehen uns leider gezwungen, ab 1. April eine neue Preisliste vorzulegen. Schon jetzt dürfen wir Ihnen zur Kenntnis geben, daß künftig eine Seite 280,- DM, eine halbe Seite 150,- DM und eine viertel Seite 80,- DM kostet.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, die, wie alle anderen nur dem Interesse des Clubs gilt.

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

26. Jahrgang	Februar 1973	Nr. 212
--------------	--------------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Wilhelm Staffel, Vizepräsident, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 533 Königswinter 1 ND, Fryenbergweg 8 b, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Antrag des geschäftsführenden Vorstandes zur Jahreshauptversammlung 1973	2
Olympia-Wiedersehen in München	4
SSF-intim	9
Erfolgreiche Taucher-Saison 1972	12
Das interessiert jeden von uns	14
Abteilung Kleinkinder - Kinder	16
Auszug aus der Satzung	16
Kanuten klagen über Wassermangel	18
Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung	18
Wir suchen Mitarbeiter!!!	22
Das war die größte Schwimmveranstaltung in Bonn	22
Wir gratulieren ...	26
Wir danken ...	26

Antrag des geschäftsführenden Vorstandes zur Jahreshauptversammlung 1973

Die Satzung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V. in der geltenden Fassung wird wie folgt geändert:

§ 4 erhält folgende Fassung:

- (1) Der Verein unterscheidet
 - a) jugendliche Mitglieder bis zu 18 Jahren (Jugend des Vereins)
 - b) ordentliche Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an
 - c) fördernde Mitglieder
 - d) Ehrenmitglieder
- (2) Fördernde Mitglieder können auch juristische Personen sein.
- (3) Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung ernannt. Sie sind von der Verpflichtung zur Zahlung eines Beitrages befreit.

§ 7 erhält folgende Fassung:

- (1) Rechte der Vereinsmitglieder sind
 - a) Wahl-, Stimm- und Antragsrecht in den Mitgliederversammlungen für ordentliche und Ehrenmitglieder,
 - b) Benutzung der Schwimmsporttrainingsstätte im Sportpark Nord und der dem Verein sonst zur Verfügung stehenden Einrichtungen sowie Teilnahme an allen Vereinsveranstaltungen im Rahmen der jeweils geltenden Regelungen.

Die Rechte können ausgeübt werden, wenn die Mitgliedskarte für das laufende Jahr zugestellt ist.

- (2) Pflichten der Vereinsmitglieder sind
 - a) Anerkennung und Erfüllung der Satzung des Vereins sowie seiner Ordnungen und Richtlinien,
 - b) Zahlung des festgesetzten Beitrages als Bringschuld zu Beginn eines jeden Jahres,
 - c) Haftung gegenüber dem Verein bei Verstößen gegen die Vereinssatzung und die geltenden Ordnungen und Richtlinien.
- (3) unverändert.

§ 8 Abs. 3 erhält folgende Fassung: *siehe S. 16*

- (3) Über den Ausschluß entscheidet das Schiedsgericht auf Antrag des Vorstandes.

§ 10 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

- (4) Bei Abstimmung und Wahlen entscheidet die Mehrheit der Stimmen der anwesenden wahl- und stimmberechtigten Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit findet eine geheime Abstimmung statt. Sind auch hiernach die Stimmen gleich, gilt der Antrag als abgelehnt; bei Wahlen entscheidet das Los.

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 659411



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 638800

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

Ihr Fachgeschäft
für Herren-Hüte und Mützen

Hut Weber
Bonn

Markt Ecke Bonggasse

■
Schwimmsportfreunde

denkt beim Einkauf
an unsere Inserenten



Dem § 12 Abs. 3 wird folgender Buchstabe g) zugefügt:

- (3) a - f) ...
g) dem Schwimmwart

Begründung:

Die vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen beseitigen geringfügige Unklarheiten und machen die Anwendung der Satzungsbestimmungen einfacher.

H. Henze

Olympia-Wiedersehen in München

-Ein Bericht für alle Jungen und Mädchen-

Manchmal kommt beim Training der Einspruch: "Frau Henze, weshalb soll ich mich so plagen, was habe ich denn davon?"

Mein Trainer konnte mich früher mit den Reisen locken, die mit den Schwimmfesten verbunden waren. Heute ist das leider nicht mehr möglich, weil Euch Euere Eltern mit weiten Reisen verwöhnen, obwohl ich glaube, daß die letzten Reisen, die ich mit der deutschen National-Schwimm-Mannschaft machen durfte, an Reisekilometer und Schönheit der besuchten Länder schwerlich überboten werden können (Reise-Km: 1 1/2 Erdumfang!)

Nun die letzte schöne Reise: Wie Ihr wißt, war ich als Olympiasiegerin des Jahres 1936 14 Tage lang Ehrengast bei den Olympischen Spielen in München. Wenige Tage vor Weihnachten hatten der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland Willi Daume, und der Vorsitzende der Stiftung Deutsche Sporthilfe Josef Neckermann die Sportler, die in München Platz 1 - 6 belegt hatten und die Delegations-Chefs der einzelnen Sportarten mit ihren Frauen zu einer Wiedersehens- und Nikolausfeier nach München eingeladen. Das Programm für München war großartig zusammengestellt und die Reise wurde eine Traumfahrt im wahrsten Sinne des Wortes.

Als der "Olympia-Expreß Waldi" (vollbeklebt mit Waldi's in allen Größen) in Bonn einfief - er war in Dortmund eingesetzt worden-, ertönte laute Musik, alle Türen öffneten sich und aus den Wagen kamen Olympia-Hostessen in ihren schmucken blauen Dirndelkleidern um die Bonner Teilnehmer zu empfangen. Mit uns stiegen auch die Bonner Fechter ein. Als wir unsere Plätze eingenommen hatten, wurden wir gleich von der Stimmung eingefangen, die im Zug herrschte. Der Sonderzug hätte eigentlich fast nur den "Samba-Tanzwagen" gebraucht, denn schon bald war dort alles versammelt und eifrig wurde das Tanzbein geschwungen. Die Mainzer Teilnehmer wurden auf ihrem Bahnhof vom Oberbürgermeister rund der charmanten Weinkönigin und der Weinprinzessin von Mainz begleitet, die bis Mannheim mitfuhren und als Geschenke ihrer Stadt jedem Teilnehmer einen "goldenen" Olympia-Weinbecher, eine Fl. Wein und eine Fl. Sekt übergaben. Überhaupt hatten Brauereien und Sektkellereien den Zug schon in Dortmund mit Bier und Sekt versorgt. Daß viel "Presse" und "Fernsehen" mit an Bord waren, versteht sich von selbst!

Das Mittagessen unterbrach für kurze Zeit die Fröhlichkeit und das Tanzen und einige machten danach ein kurzes Nickerchen, um die Fröhschoppen-Benommenheit auszuschlafen. Das dauerte zwar nicht lange, denn die Tanzmusik brachte die meisten bald wieder in den Tanzwagen. Viel

zu schnell ging die Reise vorbei und München empfing die Mannschaft mit viel Volk und einer bayrischen Blaskapelle. Bereitstehende Busse fuhren uns dann ins feudale Sheraton-Hotel und in einem Umschlag fanden wir neben dem Zimmerschlüssel und Theaterkarten, Gutscheine für Vielerlei.

Für Freitagabend konnte man zwischen "Zigeunerbaron", "Sein bester Freund" (in der kleinen Komödie) oder einem Schwabing-Bummel wählen; die "Schwabing-Bummelanten" wurden von Film- und Fernsehstars betreut. Wir hatten uns für "Sein bester Freund" mit Eric Schumann, Ingeborg Scholz und Günther Mack entschieden; es war schon ein Erlebnis!

Froh und begeistert, trudelten fast alle gegen 1 Uhr nachts wieder im Hotel ein, voll des uneingeschränkten Lobes! Ich weiß sehr wohl wie sehr man solche Erlebnisse braucht, um all die vielen Mühen zu vergessen, die das Training nun mal mit sich bringt.

Am Samstagmorgen war der Einkaufsbummel angesetzt, zu dem die Sportler einen Einkaufsschein über 50,00 DM erhalten hatten. Um 11 Uhr traf sich alles zur bayerischen Brotzeit im "Pschorr-Bräu", wo es Weißwurst und Spezialgerichte aus bayerischen Landen gab. Dort empfing uns eine typische bayerische Kapelle. Es wurde ein Mords-Gaudi! Ausgetragen wurden die neuen Bayern-Olympia-Disziplinen im Fingerhakeln und Baumstammsägen. Die Sieger erhielten Farbfernseher, die Plazierten auch noch schöne Preise.

Dann trennte sich der Haufen in Fußballer, die im Olympiastadion zwei Spiele mit wechselnden Besetzungen austrugen und Gesundheitssportlern, die im Hotel das große Schwimmbad, die Sauna und die Fitnisräume bevölkerten. Ich habe selten ein solch schönes Hotelschwimmbad gesehen, wie das des Sheraton, da kommt nur noch das Schwimmbad im Klostergut Jakobsberg unseres Klubpräsidenten Dr. Riegel mit.

Eine kurze Ruhepause leitet zum Empfang um 18.30 Uhr in der Lobby des Hotels über und zur anschließenden Nikolausfeier. Ein ganz besonders festlicher Saal mit vier kalten und warmen Buffets öffnete für uns die Türen und viele Dankes- und Grußworte galten Daume, Neckermann und den erfolgreichen Athleten. Im Foyer des Hotels hatte man eine große Trommel mit unzähligen "Waldis" aufgestellt, deren genaue Anzahl die Sportler per Stimmzettel zu raten hatten. Wer die Zahl erriet oder ihr am nächsten kam, erhielt ein tolles Auto. Aus dem großen Ratespiel, an dem sich alle beteiligten, ging ein Olympiaschütze aus Gütersloh als Gewinner hervor; er kam mit 2.011 Stück der richtigen Zahl 2.012 (1972 + 40 Medaillen) am nächsten! Zwei Kapellen sorgten für Stimmung und als dann der Nikolaus kam, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Besonders bedacht wurden die Olympiasieger mit schönen Geschenken. Die übrigen Sportler hatten ihre Geschenke auf den Zimmern erhalten (Uhren, Rasierapparate u.a.) und silberne Waldis. "Nachgemachte Les Humphries-Singers" sorgten dafür, daß die Stimmung auf dem Höhepunkt blieb. Ich habe selten so eine lustige Gesellschaft erlebt.

Die Organisatoren hatten bei der Stimmung und dem ausgedehnten Fest große Zweifel, ob die "Bande" morgens um 8.00 Uhr die bereitstehenden Busse besteigen und den Sonderzug nach Berchtesgaden erreichen würden. Aber die Sportler zeigten "Kondition", waren pünktlich und die Busse brachten uns zum Bahnhof, wo uns wieder der Olympia-Sonderzug erwartete und zwar mit zwei Tanzwagen, die auch nötig waren, denn die Stimmung der abgebrochenen Nacht wurde im Zug gleich wieder aufgenommen. Auf den Bahnsteigen der Bahnhöfe, wo der Zug hielt, wurde weiter getanzt und gesungen. In Berchtesgaden holten uns die Honorationen und eine Trachtenkapelle ab. Die Bevölkerung und die Urlaubsgäste vervollständigten den "Großen Bahnhof".

Busse brachten uns zum Königssee mit Schiffen fuhren wir nach Bartholomäi, wo uns ein leckeres Mittagessen serviert wurde. Eine Zitherkapelle sorgte für Stimmung und das Lied "Jo mir sinn mem Radel do" wurde umfunktioniert in "Ja, wir sind mit Josef da". Und der so angesungene Josef Neckermann hatte riesige Freude an seinen Sportkameraden. Oberhaupt hat Herr Neckermann diese Zusammenkunft den größten Spaß gemacht; er weiß, was die Sportler erfreut! Der Berchtesgadener Bürgermeister hatte dann das Rodeln und Eisstockschießen organisiert, zu dem sich jeder melden konnte.

Siege und Plätze waren mit Geschenken und Urkunden verbunden und die Riesenteilnehmerfelder waren mit sportlichem Ergeiz dabei und dabei waren auch riesige Zuschauermassen, als gälte es einem Olympiawettbewerb beizuwohnen. Überall wurden die Olympioniken gebührend gefeiert. Nichts hatte man vergessen, selbst nicht das Siegerpodest und die "Olympische Sieger-ehrung".

Ich vergaß zu erzählen, daß in Berchtesgaden tiefer Winter herrschte mit herrlichem Sonnenschein und der Kälte ungewohnt, waren die Sportler froh, daß die Busse uns um 17 Uhr wieder zum "Olympiaexpress Waldi" brachten. Abschied durch Bürgermeister und Blasmusik leitete über zur Neuauflage im Samba-Tanzwagen, wo es den Diskjockey selbst mit heißester Musik nicht mehr fertig brachte alle Sportler aufs Tanzparkett zu locken. Viele wandelten die bequemen Sitze in Schlafsitze um und bald verriet ein leises Schnarchen, daß sie sanft entschlummert waren. Daß es im Zug wieder ein Abendessen und alle Getränke gab, war schon fast zur Gewohnheit geworden und da Sportler bekanntlich immer Hunger haben, war alles schnell verputzt.

In München angekommen, war die Freude groß als an den Sonderzug mehrere Schlafwagen angehängt wurden. Jedem, der ein Schlafwagenbett begehrte, falls er über Mainz hinaus fuhr, wurde dieser Wunsch erfüllt! Wir hatten gebeten, kurz nach Koblenz geweckt zu werden. Aber der Schlafwagenschaffner hatte die Ruhe weg und klopfte erst an die Tür, als der Zug in die Bahnhofshalle zu Bonn einlief! Halb angezogen stürzten wir uns aus dem Zug und der Schaffner meinte: Keine Panik, der Zug hält in Bonn 30 Minuten!

"Fazit von Werner Lampe und Walter Kusch: "Frau Henze, durch diese ereignisreichen Tage sind wir zu einem großen Teil für unser schweres Training der letzten Jahre belohnt worden" und Werner meinte: "Frau Henze, halten Sie mir den Daumen, wenn ich in Hannover noch vor Steenken 'Sportler des Jahres' werden sollte! Und dann stürze ich mich wieder mit frischer Tatkraft in das gehaßte aber auch geliebte Nass, und dann, auf nach Montreal!"

Ihr seht liebe Mädels und Jungen, so wird das schwere Training den "Großen des Sports" gedankt. Auch Ihr seid von den "Schwimmsportfreunden" durch manch schöne Fahrt und kleine Aufmerksamkeiten für das, was Ihr geleistet habt, belohnt worden. Wer davon noch nichts mitbekommen hat, der sollte üben, um der schönen Kameradschaft willen, die in den einzelnen Gruppen herrscht und sollte stolz sein, einem so gut geführten Club anzugehören.

Leni Henze



HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

Telefon 43437



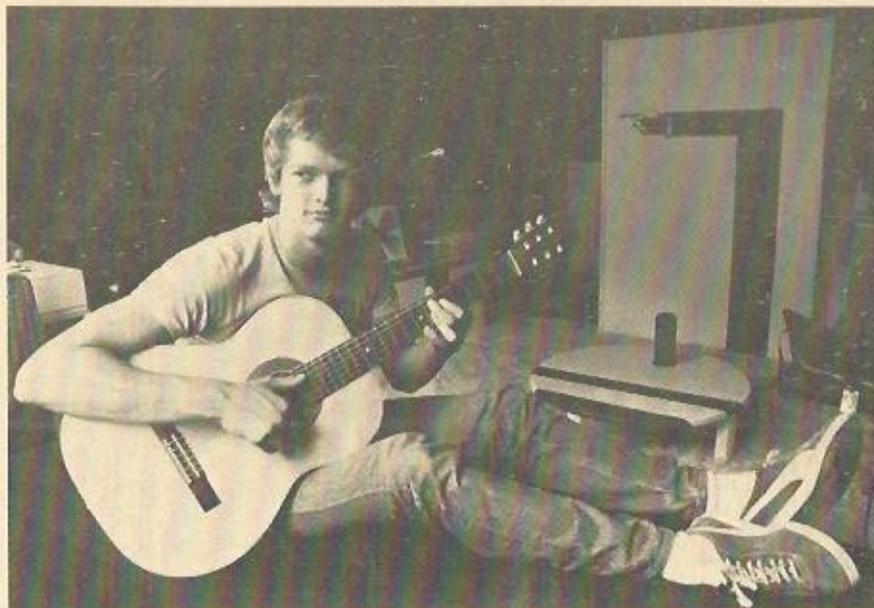
...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt

Kurfürsten-Bräu AG Bonn



Die siebenjährige Claudia und ihre um zwei Jahre jüngere Schwester Hilka verblüfften Clubkameraden und den Nikolaus. Ohne Hemmungen und ohne Lampenfieber kamen die beiden Mädchen nacheinander bei der Nikolausfeier der Kinder auf die Bühne der Beethovenhalle, sagten Gedichte auf, machten ein Knickschen und setzten sich wieder auf die Plätze. Minutenlang wurde ihnen dann Beifall von Kindern und Erwachsenen gezollt. Bei Claudia und Hilka handelt es sich übrigens um die Kinder unseres Geschäftsführenden Vorsitzenden Peter Schmitz.



Gitarrenfreund Walter Kusch plazierte sich bei der Wahl zum Bonner "Sportler des Jahres" ebenfalls im Vordergrund.

SS F - intim

Michael Waas, Präsidiumsmitglied unseres Clubs und Direktor der Kurfürsten-Brauerei, ließ seinen Sohn Maximilian in den Prinzenstand erheben. Das junge Mitglied von Leni HENZES Kinderstaffel wird bis Aschermittwoch über die kleinen Narren der Bundeshauptstadt regieren. Im Hause von Stadtsoldaten-Kommandant Hans Roesberg wurde er vorgestellt und in der Beethovenhalle proklamiert. Ihm zur Seite steht seine Schwester Christin als Page. Unser Titelbild zeigt den Prinzen mit Aktiven unter dem Bild des siebenfachen Goldmedallengewinners von München, Mark Spitz.

Josef Becker, technischer Leiter, galten die Gratulationen zahlreicher Vereinsmitglieder. Mit Ehefrau Elisabeth feierte der Jupp silberne Hochzeit. Das war für unseren Vorsitzenden Hermann Henze Anlaß genug, ihm ein nettes Geschenk zu überreichen.

Hans Steger, Bürgermeister und Träger des Verdienstordens der Schwimmsportfreunde, tauchte ebenfalls im nassen Element unter. Der Beueler Schwimmsport-Verein wählte ihn unlängst zum neuen ersten Vorsitzenden.

Dr. Hans Riegel, Präsident, weilte mit 102 Klubkameraden und leitenden Angestellten seiner Firma zu Besuch beim "Kölsche Hännische". Mit zwei Bussen ging es in die Domstadt, um einmal Karneval mit Puppen zu erleben. Gestärkt wurden die Teilnehmer mit einem "Lunchpaket", in dem sich Brötchen, Gurken, Wurst, Krapfen, Bier und Schnaps befanden. Kehraus war später im renovierten Air-Club.

Josef Lintermann, emsiger Klubkamerad, der ein vielbeachtetes Dankesessen zum Jahresausklang für die Kampfrichter im Sportpark Nord gab, wurde erneut zum Schwimmwart des Bezirks Köln gewählt.

Peter Schmitz, Geschäftsführender Vorsitzender, hat Sorgen mit seinen Zähnen. Doch als er jetzt von einer Ärztin einen Termin bekam, staunte er nicht schlecht. Am 1. März soll er zur Behandlung kommen. Ein Blick auf den Kalender machte Peter stutzig: An diesem Tag ist Weiberfastnacht.

Ob die Zahnmedizinerin aufs Feiern verzichtet...?

Hartmut Paeffgen, Organisationsleiter unserer Volleyballabteilung, der sich mit großer Hingabe um die Europacups Spiele gegen Sofia kümmerte, konnte vier Wochen später selbst Bulgarien besuchen. Eine Woche lang hielt er sich mit einer Journalistengruppe im Ostblock auf.

Peter Zietlow, Abteilungsleiter der Volleyballer, verzichtete zugunsten des Clubs auf eine ehrenvolle Aufgabe. Er sollte als Schiedsrichter in Holland bei einem internationalen Turnier eingesetzt werden. Weil die dritte SSF-Mannschaft jedoch am gleichen Tag ein wichtiges Spiel hatte, blieb Zietlow in Bonn, spielte mit und hatte Anteil am 3:2-Sieg.

Peter Hau, Sohn unseres Präsidiumsmitgliedes Willi Hau, wurde zum zweiten Male Vater. Und zum zweiten Male schenkte ihm seine Frau Bärbel ein Mädchen, das den Namen Alexa erhielt. Herzlichen Glückwunsch.

Mia Werner, Ehefrau unseres langjährigen Schatzmeisters, gehört in der Zeit der 150-Jahr-Feier der Beueler Weiberfastnacht zu den aktivsten Frauen. Neben ihrer hausfraulichen Tätigkeit, der Mitarbeit in der Druckerei und für den Club, kümmert sie sich maßgeblich um das Gelingen der Veranstaltungen auf der Schäl sick.

Hermann Henze, Vorsitzender unseres Clubs, wurde bei der Ehrung des Sportlers des Jahres von dem SPD-Sportexperten Georg Kirchner ständig mit "Fritz Henze" angesprochen. Erst als Ehefrau Leni bemerkte: "Hermann heißt er..." klärte sich der Irrtum auf.



KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
UNFALL-FINANZIERUNG
GARAGEN - TANKSTELLE

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 633510

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN · Sternstraße 4



Auf den zweiten Platz bei der Wahl zum Sportler des Jahres landete unser zweifacher Medaillengewinner von München, Werner Lampe. Sieger wurde der ausgebootete Kugelstoß-Riese Fred Schladen, der von den Bonner Journalisten gewählt und von der SPD-Stadtratsfraktion ausgezeichnet wurde. Walter Kusch kam in diesem Wettbewerb auf den vierten Platz.

Erfolgreiche Taucher-Saison 1972

Was den Seglern ihr An- und Absegeln, das ist den Tauchern ihr An- und Abtauchen. Nur: Die Tauch-Saison ist in der Regel länger als die Segel-Saison. Das letzte Abtauchen am 10.12.1972 beendete eine erfolgreiche Saison, die mit dem Antauchen im März 1972 begonnen hatte.

Abtauchen 1972, das hieß bei kühlem Wetter, Regen, niedrig hängenden Wolken und einer Wassertemperatur von fünf bis sechs Grad Celsius im Königsee bei Oberdürenbach auf Tauchstation gehen. Und siehe da, es waren nicht nur "harte Männer" am Start, sondern auch unsere tauchsportbegeisterten Frauen.

Das Unternehmen begann in Bonn am Frankenbad. Ein großer gescharterter Omnibus nahm Taucherinnen, Taucher und allerlei anderen Taucheranhang auf und setzte sich am Sonntag, dem 2. Advent, vom Frankenbad aus in Bewegung. An einigen, vorher verabredeten Zwischenstationen wurden weitere Gruppenmitglieder aufgenommen. Als die letzten Teilnehmer in Rheinbach zustiegen, herrschte im Bus bereits eine fröhliche Atmosphäre und die hinten Sitzenden konnten wegen des ganz unsportlichen Tabakqualms den Fahrer vorne nicht mehr erkennen.

Draußen regnete es. Über immer schmäler werdende Straßen und Fahrwege näherte sich der Bus dem kleinen Eifelort Überdürenbach. Die Zeit während der Omnibusfahrt wurde nicht nur zum Klönen, sondern auch dazu genutzt, die Aufgabenstellung für das Abtauchen durchzusprechen.

Das Abtauchen sollte nämlich über einen gewöhnlichen Tauchgang hinaus mit einem Unterwasser-Orientierungs-Wettkampf verbunden werden. So sollte bei Beginn des Wettkampfes in der Mitte des Königsees ein mit Luft gefüllter gelber Plastikeimer - mit der Öffnung nach unten - an einem Stein auf dem Grund verankert werden. Danach sollten die Mannschaften von einigen Uferstellen aus abtauchen und mittels Kompaß und Entfernungsschätzen unter Wasser den Plastikeimer auffinden. Wer den Eimer gefunden hatte, mußte einen Plastikstreifen vom Halte- tau des Eimers abreißen (als Beweismittel) und auf kürzestem Wege mit der geschlossenen Mannschaft am Ufer wieder eintreffen. Die Zeiten für diese Aufgaben sollten gestoppt werden. Für unvollständige Rückkehr der Mannschaften würde es Zeitzuschläge im Sinne von Minuspunkten geben.

Gegen 11.30 Uhr traf der Omnibus in Oberdürrenbach ein und war damit am Ende der befah- reren Straße angelangt. Wir befürchteten schon, unser ganzes Tauchgepäck die 3 km bis zum See schleppen zu müssen. Doch alles war hervorragend organisiert. Am Halteplatz des Omni- busses stand ein Traktor mit einem Anhänger bereit, so daß wir die zahlreichen Tauchgeräte (Flaschen), die Seesäcke und das sonstige Tauchgepäck nur umzuladen brauchten. Bald setzte sich - es regnete immer noch und der Felweg zum Königsee war aufgeweicht und glitschig - die seltsame Karawane mit dem Traktor voraus in Bewegung.

Schließlich trafen alle am Königsee ein, und es begann jenes Aus- und wieder Anziehen, bei dem sich Sporttaucher aus mehr oder weniger Zivilisten in jene schwarzbehäuteten Typen verwand- eln, die eine Fülle von Geräten und Ausrüstungsgegenständen an sich tragen, um für alle Gegebenheiten eines winterlichen Tauchgangs gerüstet zu sein.

Zügig erscheinen sodann die Taucherteams, nachdem das Zielobjekt, der Eimer, in den Fluten verschwunden und auf dem Grunde verankert war, am Start. Böse Gerüchte wollen heute wissen, daß trotz kerniger Reden bei einigen unter dem Neopren eine Gänsehaut entstand. Doch kamen die Mannschaften in einigermaßen gleichen Zeitabständen an den Start und tauchten regulär in Gruppen ab. Die letzten Teams, die an den Start gingen, hatten es am schwersten. Sie hatten, weil die Vorgänger bereits den Seegrund aufgewühlt hatten, Sichtweiten von 20 bis 50 cm. Wenn das Wort bei Tauchern anwendbar wäre, so müßte man hier einwandfrei von totalen Blindflug-Bedingungen sprechen. So kam es auch, daß die meisten, nämlich auch weil der Königsee nicht allzu groß ist, das Zielobjekt nach etlichen Umwegen und Kurskorrekturen fanden, daß aber die Zeiten bis zur Rückkehr ans Ufer stark differierten.

Einige hatten danach immer noch Luft in den Flaschen und wollten nochmals in den "Bach". Dies taten insbesondere diejenigen Clubmitglieder, die noch die eine oder andere Prüfung für eine der Stufen des Deutschen Tauchsportabzeichens abzulegen hatten. So mußte in einigen Fällen in 15 m Tiefe die Maske abgenommen, wieder aufgesetzt und ausgeblasen werden. Andere mußten als Sicherheitsübung aus 15 m Tiefe unter Herausnahme des Mundstücks, d.h. ohne Atemluftzufuhr, bis zur Oberfläche auftauchen. In anderen Übungen wurden Zeichen der Unterwassersprache praktisch demonstriert. Alle Prüflinge bestanden auch diesen Test.

Schließlich war der gesamte Einsatz beendet. Die Taucher trafen wohlbehalten am Umkleide- platz wieder ein, und das Abtrocknen und Wiederanziehen begann. Aus unergründlichen Tau- chertaschen erschienen nun plötzlich Thermos- und andere Flaschen. Tee mit Rum, hier und da auch Rum mit Tee machten die Runde und schon begann das wortreiche Ausschmücken des soeben Erlebten. Man sollte nicht glauben was in einem so kleinen, so relativ flachen und so trüben Gewässer wie im Königsee in 30 - 45 Min. alles passieren kann.

Grüppchenweise rückten die Teilnehmer - um wieder im Freizeit-Zivil - danach Richtung Oberdörrnbach ab, und alle fanden sich zwischen 14.00 und 14.30 Uhr im "Eifelkeller" ein. Hier warteten eine dampfende Summe und ein saftiges Schnitzel auf die hungrigen Gäste, nicht zu vergessen die zahlreichen "Eifelgeisterchen", denen im Laufe des nachmittags der Garaus gemacht wurde.

Mit einer zünftigen Siegerehrung, allerlei Tauchergarn und manchem Rückblick auf die Unterwasser- und Urlaubserlebnisse des vergangenen Jahres verging der Nachmittag wie im Fluge. Für 17.30 Uhr war die Rückfahrt im Omnibus festgesetzt, und auch sie verging unter Flachs und Fachsimpelei viel zu rasch.

Mit über 40 Teilnehmern hatte der aktive Teil der Sporttauchabteilung "Glaukos" am Abtauchen teilgenommen und zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis beigetragen. Nun heißt es in der Winterpause alle Geräte sorgfältig pflegen, die Risse in Neopren kleben und mit Argusaugen jedem Fleckchen Rost, jedem Korrosionsansatz in der Ausrüstung auf die Spur kommen.

Die zwei Monate bis zum nächsten Antauchen gehen schnell vorüber.

Herbert Willner

Das interessiert jeden von uns

Das Schwimmbad steht unseren Mitgliedern zur Verfügung:

montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
ausgenommen die beiden Stunden: 8 - 9 Uhr und 11.30 - 12.30 Uhr, die dem Schulschwimmen vorbehalten sind.

Samstags ist das Bad von 9 bis 12.00 Uhr geöffnet, an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 8.00 bis 12.00 Uhr.

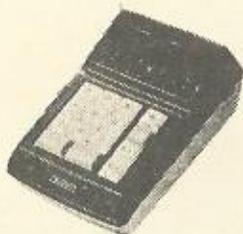
An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag und Fastnachtdienstag,
Ostermontag, Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Kinder und Jugendliche, die nicht in einer Leistungsgruppe trainieren, können das Bad in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr nur in Begleitung Erwachsener betreten.

SHARP COMPET
ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER
Büromaschinen · Bürobedarf
53 BONN
Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN
Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz
Telefon 63 59 08

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT
UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Abteilung Kleinkinder - Kinder

Die nächsten Kurse für Kleinkinder und Kinder (Anfänger und Fortgeschrittene) beginnen am Montag, dem 19. März 1973 im Lehrschwimmbaden des Frankenbades (Sondereingang rechts neben dem Haupteingang).

Kursus "Fortgeschrittene"	um 14.15 Uhr
Kursus "Anfänger I"	um 15.10 Uhr
Kursus "Anfänger II"	um 15.50 Uhr

Die Umkleieräume können jeweils 10 Minuten vor Kursusbeginn aufgesucht werden.

Anmeldungen zu den Kursen ist möglich

- montags und donnerstags im Frankenbad/Lehrschwimmbaden zwischen 14.00 und 16.00 Uhr
- Schwimmsportfreunde Bonn, Geschäftsstelle im Sportpark Nord täglich ab 14.00 Uhr
- schriftlich an SSF Bonn, 53 Bonn, Postfach 441.

Training der Kindermannschaft

im Trainingsbecken des Sportparks Nord:
montags und donnerstags von 17.00 - 18.30 Uhr
mittwochs und freitags von 16.00 - 17.30 Uhr.

Auszug aus der Satzung

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Der Verzicht auf die Mitgliedschaft erfolgt durch Kündigung gegenüber dem Vorstand des Vereins durch eingeschriebenen Brief. Die Kündigung kann nur unter Berücksichtigung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden.
- (2) Im übrigen erlischt die Mitgliedschaft durch Ausschluß bei grober Verletzung der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- (3) Über den Ausschluß entscheidet das Schiedsgericht.
- (4) Mit dem freiwilligen Austritt oder dem Ausschluß verliert der Ausscheidende auch alle Rechte an dem Vereinsvermögen.



Günter Noris, Leiter der Big-Band der Bundeswehr, war der Star beim "Bunten Aquarium". Riesig freute sich der Bandleader über den Verdienstorden, den ihm unser Vize Werner Schemuth in der Beethovenhalle verlieh.



In luftigen Höhen scheint man im "Air-Club" zu schweben, den unser Präsident Dr. Hans Riegel nach vollständiger Renovierung eröffnete. Clubmitglieder hatten bereits Gelegenheit, die Tanz- und Unterhaltungsstätte unter Augenschein zu nehmen. Wir werden uns sicherlich noch oft dort treffen.

Die Kanuten klagen über Wassermangel

"Auf fast allen Flüssen herrscht Ruh!" können die Kanuten in Abwandlung des bekannten Dichterwortes im Hinblick auf den bisherigen Verlauf des Winterhalbjahres 1972/73 sagen. Die außergewöhnlich milde Witterung der vergangenen Monate hat den Wasserstand der Flüsse auf einen zu dieser Jahreszeit kaum gekannten Mindestpegel absinken lassen, und auf den strömungsarmen Teilstrecken haben einige starke Nachtfröste (bis minus 17^o im Wiedtall!) eine abschnittsweise begehbare Eisdecke geschaffen. Lediglich die wenigen Tage reichen Schneefalls Ende November brachten für die winterfesten Fahrer mit einer packenden Befahrung des Elzbaches in der Eifel bei starkem Hochwasser und der Nette bei ablaufendem Hochwasser eine willkommene Neuentdeckung allgemein wenig befahrener Flüsse. Im übrigen konnte in den vergangenen Monaten aufgrund besonderer Vereinbarung die Agger zum Wochenende stets befahren werden, da von der Agger-Talsperre und verschiedenen Staustufen im Oberlauf des Flusses ein ausreichender Wasserablaß gewährt wurde. Weitere Fahrten wurden auf Wied, Sieg und Lahn durchgeführt, obwohl die Polyesterboote dabei teilweise "Eisbrecherarbeit" leisten mußten.

Auch "Vater Rhein" durfte mehrfach die Boote der wenigen winterfesten Fahrer tragen, so einmal bei einer Nebelfahrt mit einer Sichtweite von etwa 30-40 m, die wegen der notwendigen Bereitschaft zum sofortigen Ausweichen widwässerähnliche Eindrücke vermittelte. Die nach den beiden vergangenen "Dürrejahren" gehegten Hoffnungen der Kanuten auf einen feuchten und niederschlagsreichen Herbst und Winter haben sich aber leider noch nicht erfüllt.

Ansonsten hat sich der Sport mit den kleinen Booten in den beiden letzten Monaten fast ausnahmslos auf das Schwimmbad konzentriert, wo bereits jetzt eine intensive Vorbereitung für die Aufnahme des Wandersportbetriebes im Frühjahr und insbesondere die Wildwasser-Ferienfahrt im Juni/Juli nach Südfrankreich begonnen hat. Darüber hinaus besteht für die nicht hinreichend ausgerüsteten (Taucheranzug) und fahrtechnisch ausgebildeten Fahrer -insbesondere die Jugendlichen- während der kalten Jahreszeit aus gesundheitlichen Gründen selbstverständlich Fahrverbot.

Hubert Schrick

Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung
Schwimmsportfreunde Bonn am Mittwoch, dem 10.1.1973
im Sportpark Restaurant

Der Leiter der Kanuabteilung, Otto Gütermann, eröffnet gegen 19.15 Uhr die Mitgliederversammlung. Er begrüßt die erschienenen 31 Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest. Einwendungen gegen die mit der Einladung übersandte Tagesordnung werden nicht erhoben. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Hubert Schrick mit der Protokollführung beauftragt.

1. Mitteilungen

a) Stand der Planungen für das neue Bootshaus

Wanderwart Hubert Schrick berichtet kurz über den derzeitigen Stand der Angelegenheit, weist auf die Ursachen für die schleppende Bearbeitung der beim Bauordnungsamt der Stadt Bonn bereits im Februar 1972 eingereichten Bauvoranfrage hin und gibt einen Ausblick auf die erwartete weitere Entwicklung. Einzelne Fragen aus dem Kreise der Mitglieder werden beantwortet.

b) Termin für die erneute Vorführung der Vereinsfilme

Nach kurzer Aussprache wird als Termin für die nächste Vorführung der Vereinsfilme Freitag, der 19.1.1973, 19.00 Uhr bei Heinz Goebels vorgesehen.

2. Übergabe der Wanderfahrerabzeichen 1972

Der Abteilungsleiter überreicht den 13 Jugendlichen und 4 Senioren, die im vergangenen Jahr die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt haben, die Wanderfahrerabzeichen für ihre im Jahre 1972 gezeigten Leistungen und spricht ihnen seine Anerkennung für die teilweise recht beachtlichen Ergebnisse aus.

3. Kassenbericht

Der Abteilungsleiter berichtet über die Verwendung der im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellten Mittel. Die Ausgaben hätten fast genau im Rahmen des vorgegebenen Haushaltsansatzes gehalten werden können. Die Mitgliederversammlung nimmt zustimmend Kenntnis.

4. Entlastung des Vorstandes

Den turnusgemäß aus dem Vorstand ausscheidenden vier Mitgliedern wird nach kurzer Aussprache einstimmig bei drei Stimmenthaltungen Entlastung erteilt. Zugleich wird festgelegt, daß in Zukunft von jedem Mitglied des Vorstandes ein kurzer mündlicher Tätigkeitsbericht erstattet werden soll.

5. Neuwahlen

a) stellvertretender Abteilungsleiter

Dem Vorschlag, Heinz Goebels zum stellvertretenden Abteilungsleiter zu wählen, wird ohne Aussprache mit Mehrheit bei einer Gegenstimme zugestimmt.

b) Wanderwart

Der vorgeschlagenen Wiederwahl von Hubert Schrick zum Wanderwart wird einstimmig bei fünf Enthaltungen zugestimmt.

c) Jugendwart

Hierfür wird Hermann Weidenbach vorgeschlagen. Seine Wahl zum Jugendwart erfolgt einstimmig ohne Aussprache bei sieben Stimmenthaltungen.

d) Bootshauswart

Günter Benè wird ebenfalls ohne Aussprache einstimmig bei fünf Enthaltungen zum Bootshauswart gewählt.

6. Gestaltung des Haushaltsplanes 1973

Der Abteilungsleiter weist darauf hin, wegen der erst im März/April zu erwartenden Festsetzung des Haushaltsplanes des Gesamtvereins könne über die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel keine verbindliche Auskunft gegeben werden. Denkbar sei

- a) die Festsetzung der Mittel in Höhe des bisherigen Ansatzes (4.200,- DM),
- b) die Festsetzung der Mittel in Höhe des beantragten Etatansatzes von 5.200,- DM.

Über die vorgesehenen Ausgaben zur Beschaffung notwendiger Gegenstände und zur Durchführung der beabsichtigten Fahrten in der Saison 1973 entwickelt sich unter Zugrundelegung der aufgezeigten beiden Alternativen eine rege Diskussion. Es wird zunächst eine Einigung darüber erzielt, über die Verwendung der zu erwartenden Mittel gemäß dem bisherigen Ansatz eine Entscheidung herbeizuführen. Diese Mittel sollen neben der Finanzierung der feststehenden Ausgaben (Bootshausmiete, Unterhaltung des Bootsanhängers, Versicherungen, Zeitschriften etc.) zur Durchführung der Saison-Fahrtentätigkeit, Beschaffung bzw. Ergänzung der Filmausrüstung sowie für den Kauf eines Prijon-Epoxy-Abfahrtsbootes verwendet werden. Die Beschlußfassung über die Beschaffung dieses Bootes erfolgt mit Mehrheit bei fünf Gegenstimmen und fünf Enthaltungen. Wegen der Lieferfristen bei dem süddeutschen Bootsbauer muß das Boot sofort bestellt werden. Für seine ggf. erforderliche anteilige Vorfinanzierung nach frühzeitiger Lieferung im Frühjahr erklären sich Hubert Schrick, Hermann Weidenbach, Günter Bene, Jan Vorst, Uwe Born und Gerd und Brigitte Berg bereit.

Über die Vorschläge zur Verwendung der darüber hinausgehenden Mittel entsprechend der beantragten Erhöhung (Kauf einer Wildwasser-Rettungsausrüstung und eines Slalom-Einer-Canadiers oder eines Zweiers oder der Bildung einer Rücklage für im Laufe des Jahres eintretende Verwendungszwecke) des Haushaltsansatzes sollen auf Anregung des Abteilungsleiters nach endgültiger Festsetzung des Haushalts der Vorstand mit fünf weiteren Mitgliedern (Hubert Henseler, Heinz Goebels, Günter Chmelik, Waltraud Baur und Stefan Teske) entscheiden.

7. Bestellung neuer Boote und Zubehör

Neben der Festlegung, ein neues Abfahrtsboot zu bestellen (Ziffer 6.), äußern mehrere Mitglieder den Wunsch zur Beschaffung weiterer Privatboote sowie von Zubehör (Paddel, Spritzdecken etc.). Der Wanderwart wird in den nächsten Tagen eine entsprechende Gesamtbestellung in die Wege leiten.

8. Wildwasser-Urlaubsfahrt 1973 nach Frankreich

Der Wanderwart erläutert in groben Zügen die vorgesehene WW-Urlaubsfahrt nach Frankreich in der Zeit vom 15.6. - 8.7.1973, weist auf die Beschaffung der hierfür notwendigen Ausrüstung (Boote, Zelte, Zubehör etc.) und die Erlangung eines bestimmten Leistungsgrades hin (z.B. Beherrschung der Kenterrolle) und beantwortet verschiedene Fragen

hierzu aus dem Kreise der Interessenten. Zwölf Teilnahmemeldungen werden abgegeben; im übrigen wird vereinbart, daß sich die Teilnehmer in den nächsten Wochen zur Aufnahme intensiver Vorbereitungen treffen wollen.

9. Oster- und Pfingstfahrt

Der Wanderwart weist darauf hin, für das Frühjahr seien neben den üblichen Wochenendfahrten drei Mehrtagesfahrten geplant:

- a) Ostern vom 20. - 23.4.1973,
- b) 1. Mai vom 28.4. - 1.5. 1973
(Montag, 30.4. ist Arbeitstag; Urlaub zw. Ferien erforderlich!)
- c) Pfingsten vom 9. - 11. 6. 1973
(Am darauffolgenden Wochenende Beginn der WW-Urlaubsfahrt!).

Bei allen Fahrten ist eine Übernachtung auf Zeltplätzen vorgesehen; allerdings könne bei Eintreten ungünstiger Witterungsverhältnisse (insbesondere Kälte und starker Regen) ein Ausweichen auf Jugendherbergen in Betracht gezogen werden. Das jeweilige Fahrtenziel ist vom Wasserstand der Flüsse abhängig, doch werden die belgischen Ardennen, Luxemburg und das Nahetal bevorzugt.

10. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

11. Verschiedenes

a) Pressearbeit der Kanuabteilung

Es wird bemängelt, daß die Kanuabteilung neben den regelmäßigen Darstellungen im "Schwimmer" nicht auch mit gelegentlichen Beiträgen in der örtlichen Presse an die Öffentlichkeit tritt (z.B. die erfolgreiche Teilnahme an der Ruhr-Rallye im Mai 1972 - 5 x Gold, Bericht über die WW-Urlaubsfahrt, Darstellung der Jahresbilanz etc.). Hierzu wird auf das Beispiel anderer Bonner Vereine verwiesen, die fast alle die von den SSF-Kanuten in den beiden letzten Jahren gebotenen Leistungen bei weitem nicht erreichen.

Der Vorstand der Kanuabteilung wurde beauftragt, bei der Anfertigung und Weiterleitung von entsprechenden Berichten mehr Aktivität als bisher zu entwickeln. Insbesondere solle eine stärkere Unterstützung dieses Anliegens durch den Pressereferenten bzw. Presseausschuß erbeten und ggf. eine Erörterung im Gesamtverband angestrebt werden.

Schluß der Mitgliederversammlung: 21.40 Uhr

Otto Gütgemann

Hans Goertz

Hubert Schrick

Wir suchen Mitarbeiter!!!

Die Schwimmsportfreunde Bonn richten

am Donnerstag, dem 10. Mai 1973,
am Freitag, dem 11. Mai 1973,
Samstag, dem 12. Mai 1973,
am Sonntag, dem 13. Mai 1973,

den Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes, das höchste Organg des deutschen Schwimmsports, in der Beethovenhalle in Bonn aus. Diese Organisationsaufgabe kann der Vorstand nur bewältigen, wenn Sie als Mitglieder des Vereins ihm dabei helfen und Ihre Mitarbeit anbieten.

Was können Sie tun?

Fernschreiben aufgeben, empfangen und weiterleiten (Fernschreiber)!

Nach Diktat über Tonträger Briefe, Berichte und Protokolle auf elektrische Maschinen schreiben,

Fern- und Ortsgespräche vermitteln (Pressedienst) und Gebühren erheben!

Handreichungen für die Sitzungen der Ausschüsse und des Pleneums verrichten!

Schriften schreiben für Hinweistafeln, Eigenausstellung der Schwimmsportfreunde, Tisch- und Namensschilder!

← Die Delegierten außerhalb der Sitzungen betreuen!

← Bei der Aufstellung und Durchführung eines Damenprogramms behilflich sein!

Als Chauffeur Delegierte und wichtige Schriftstücke befördern (Kurierdienst)!

Tagungsmappen packen und an die Delegierten ausgeben!

Sie sehen, eine bunte Zusammenstellung von Verrichtungen, die wir ohne Ihre Hilfe nicht werden bewältigen können.

Überlegen Sie, ob Sie sich für die eine oder andere Aufgabe eignen und sich zur Verfügung stellen können. Manche Arbeit, z.B. das Schreiben der Hinweisschilder, Tisch- und Namensschilder, kann schon vor dem Tagungszeitraum in Ruhe und abends gemacht werden. Nur, wenn Sie sich zur Mitarbeit bereiterklären, sollten Sie nur wirklich wichtige Gründe von der angebotenen Mitarbeit abhalten.

Bitte, schreiben Sie an den geschäftsführenden Vorsitzenden Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, daß Sie zur Mitarbeit bereit sind und was Sie am liebsten tun möchten!

Wir erwarten viele Angebote!

Das war die größte Schwimmveranstaltung in Bonn

1800 Starts in neun Stunden wickelten die Organisatoren unseres Klubs beim Jahrgangsabschiedsschwimmen im Sportpark Nord aus. Die größte Schwimmveranstaltung, die Bonn jemals erlebte, brachte gute Leistungen. Es bleibt jedoch festzustellen: Entweder das gleiche Programm an zwei Tagen oder die Pflichtzeiten heraufsetzen.

Kommen Sie zu unserer **FRAUENGYMNASTIK**
mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr
Gottfried-Kinkel Realschule, Gneisenaustraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“

Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 22 54 22
Tisch wird wie bisher reserviert

Kurfürsten Pils



Kurfürsten Alt

Kurfürsten Kölsch

Alles für

Reiter und

Pferd



Intern.

Reitmoden

LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22

Ergebnisse der Bonner Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Jahrgangsschwimmen:

Jungen: 50 m Delphin: Jahrgang 1962: Loos 42,4 Sek.; Jahrgang 1963: 1 Pott (SSV Beuel) 37,6 Sek.; 2. Loos 42,4 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Becker 39,2 Sek.; 50 m Rücken: Jahrgang 1961: 1. Werkhausen 39,6 Sek.; Jahrgang 1962: 3. Loos 42,9 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Schäfer 45,2 Sek.; Jahrgang 1966: 1. Nölle 1:03,5 Min.; 50 m Brust: Jahrgang 1961: 1. Lochmann 41,1 Sek.; 2. Simon (SC Hardtberg) 45,0 Sek.; Jahrgang 1962: 3. Urbach 46,4 Sek.; Jahrgang 1963: 2. Geike (SSV Beuel) 51,3 Sek.; Jahrgang 1964: 2. Lauer (SSV Beuel) 55,0 Sek.; Jahrgang 1965: 2. Kentel (SSV Beuel) 1:00,8 Min. 50 m Freistil: Jahrgang 1961: 2. Lochmann 34,6 Sek.; Jahrgang 1962: 1. Loos 35,0 Sek.; 2. Pott (SSV Beuel) 35,5 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Becker (SSV Beuel) 34,9 Sek., 2. Becker, 35,4 Sek.; Jahrgang 1966: Nölle 1:01,1 Min. 4x50 Meter Freistil: Jahrgang 1961 bis 1963: 1. SSF Bonn 4x50 m Lagen: Jahrgang 1961 bis 1963: 1. SSF Bonn. 3. SSV Beuel. 100 m Delphin: Jahrgang 1959: 1. Modrach (SSC Siebengebirge) 1:23,9 Min.; Jahrgang 1958: 3. Abramowski 1:21,0 Min.; Jahrgang 1957: 2. Römer 1:11,1 Min.; Jahrgang 1956: 1. Lühhausen 1:03,5 Min. 2. Konrad Grambach 1:07,9 Min.; Jahrgang 1955: 1. Düren (I SC Bonn-Süd) 1:07,3 Min., 2. Drewanz 1:13,1 Min. 100 m Rücken: Jahrgang 1960: 3. Heide 1:14,0 Min.; Jahrgang 1958: 1. Hanke 1:10,5 Min.; Jahrgang 1956: 2. Lühhausen 1:14,2 Min.; Jahrgang 1955: 1. Drewanz 1:08,6 Min.

100 m Brust: Jahrgang 1960: 2. Goller 1:29,4 Min. 3. Gaßmann 1:31,3 Min.; Jahrgang 1958: 2. Abramowski 1:22,3 Min. Jahrgang 1957: 2. Dieckmann 1:21,4 Min.; Jahrgang 1955: 1. Petzelberger 1:18,5 Min., 2. Hoenig 1:21,6 Min., 3. Gordon (Godesberger TV) 1:22,4 Min. 100 m Freistil: 1. Heide 1:10,1 Min., 3. Robert Becker 1:11,9 Min.; Jahrgang 1959: 3. Huber (SSG Siebengebirge) 1:06,6 Min.; Jahrgang 1958: 1. Abramowski 1:04,7 Min. 2. Hanke 1:05,1 Min.; Jahrgang 1957: 2. von König (I. SC Bonn-Süd) 1:04,1 Min., 3. Römer 1:04,3 Min.; Jahrgang 1956: 1. Konrad Grambach 1:02,7 Min., 2. Lühhausen 1:06,2 Min.; Jahrgang 1955: 1. Düren (I. SC Bonn-Süd) 1:02,3 Min., 3. Drewanz 1:05,1 Min. 4x100 m Freistil: Jahrgang 1960 bis 1958: 1. SSF Bonn 4:39,0 Min.; Jahrgang 1957 bis 1955: 1. SSF Bonn 4:19,5 Min. 4x100 m Lagen: Jahrgang 1960 bis 1958: 1. SSF Bonn 5:12,6 Min.; Jahrgang 1957 bis 1955: 1. Hasse 43,0 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Schäfer 44,6 Sek., 2. Schenke 46,2 Sek.; Jahrgang 1961: 2. Hann 39,6 Sek., 3. Baumgarten (SSV Beuel) 39,7 Sek.; 50 m Rücken: Jahrgang 1966: 1. Schlöder 1:07,7 Min.; Jahrgang 1965: 2. Hasse 44,0 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Schäfer 40,1 Sek., 3. Reutel 47,3 Sek.; Jahrgang 1961: 2. Baumgarten (SSV Beuel) 40,1 Sek.; 50 Brust: Jahrgang 1966: 2. Possart 1:21,0 Min.; Jahrgang 1965: 1. Wichmann 55,6 Sek.; Jahrgang 1964: 3. Schäfer 54,9 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Susanne Schäfer 48,7 Sek.; Jahrgang 1962: 3. Schappert 49,1 Sek.; Jahrgang 1961: 2. Petri (SC Godesberg) 42,1 Sek. 50 m Freistil: Jahrgang 1966: 1. Schlöder 52,4 Sek.; Jahrgang 1965: 1. Hasse 39,3 Sek., 2. Wichmann 45,9 Sek.; Jahrgang 1963: 1. Susanne Schäfer 35,3 Sek., 3. Schenke 40,1 Sek.; Jahrgang 1961: 2. Baumgarten (SSV Beuel) 33,5 Sek.; 3. Bock 36,0 Sek. 4x50 m Freistil: Jahrgang 1964/65: 1. SSF Bonn 3:06,0 Min.; Jahrgang 1961/63: 1. SSF Bonn 2:27,5 Min. 4x50 m Lagen: Jahrgang 1964/65: 1. SSF Bonn 3:35,5 Min.; Jahrgang 1961 bis 1963: 1. SSF Bonn 2:50,6 Min.; 100 m Delphin: Jahrgang 1960: 1. Wagner 1:24,8 Min., 2. Nettersheim 1:27,3 Min.; Jahrgang 1959: 3. Gnoth (I. SC Bonn-Süd) 1:41,5 Min. Jahrgang 1958: 1. Grüner 1:16,7 Min., 2. Yvonne Rosenthal 1:19,8 Min.; Jahrgang 1957: 1. Titz 1:14,9 Min. 2. Schütze 1:15,4 Min.; Jahrgang 1956: 1. Helga Mack 1:15,7 Min.; 2. Niemann 1:16,5 Min.; 100 m Rücken: Jahrgang 1960: 1. Noenig 1:24,3 Min. Jahrgang 1958: 1. Denis Rosenthal 1:17,5 Min.; Jahrgang 1957: 2. Broßzeit 1:18,3 Min. 3. Titz 1:23,0 Min.; Jahrgang 1956: 1. Niemann 1:14,6 Min. 2. Helga Mack 1:17,7 Min., 3. Wolber (SC Godesberg) 1:30,8 Min. 100 m Brust: Jahrgang 1960: 1. Teske 1:28,2 Min. 3. Nettersheim 1:33,1 Min.; Jahrgang 1959: 1. Winke 1:32,4 Min.; Jahrgang 1958: 1. Marschalle 1:26,6 Min.; 3. Almut Becker 1:34,9 Min.; Jahrgang 1957: 1. Domasik 1:23,7 Min.; 2. Titz: 1:25,3 Min.; Jahrgang 1956: 1. Niemann

1:28,9 Min. 100 m Freistil: Jahrgang 1960: 1. Wagner 1:15,2 Min.; Jahrgang 1959: 2. Wermeyer (SG Siebengebirge) 1:17,7 Min.; Jahrgang 1958: 1. Denis Rosenthal 1:04,5 Min.; 2. Yvonne Rosenthal 1:09,3 Min. 3. Grüner 1:09,7 Min.; Jahrgang 1957: 1. Titz 1:05,0 Min.; 2. Schütze 1:10,2 Min. 3. Domasik 1:11,6 Min.; Jahrgang 1956: 1. Helga Mack 1:08,7 Min.; Jahrgang 1955: 2. Kunze (SC Godesberg) 1:21,3 Min. 4x100 m Freistil: Jahrgang 1960 bis 1958: 1. SSF Bonn I 4:43,8 Min. 2. SSF Bonn II 5:19,6 Min.; Jahrgang 1957 bis 1955: 1. SSF Bonn 4:48,3 Min.; 4x100 m Lagen: Jahrgang 1960 bis 1958: 1. SSF Bonn I 5:21,2 Min., 2. SSF Bonn II 5:52,9 Min.; Jahrgang 1957 bis 1955: 1. SSF Bonn 5:05,7 Min. (Namen ohne Vereinsangabe = SSF Bonn).



Der Club trauert um Fritz Schweitzer

Einen schweren Verlust traf unseren Club mit dem Tod von Fritz Schweitzer. Im Alter von 66 Jahren verstarb der vielfache frühere Deutsche Meister im 100-Meter-Kraulschwimmen.

Eine große Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit auf dem Nordfriedhof. Darunter auch eine große Anzahl von Clubmitgliedern.

Polizeipräsident Helmut Botschen sprach an der offenen Gruft bewegte Worte, lobte Fritz Schweitzer als einen vorbildlichen Kriminalbeamten mit außergewöhnlichen Fähigkeiten und einen Schwimmer, dessen Name vor Jahrzehnten im In- und Ausland bekannt war. Auch die Schwimmsportfreunde Bonn legten als letzten Gruß einen großen Kranz nieder.

Fritz Schweitzer, in Magdeburg geboren, erlebte alle Höhen und Tiefen mit. Bei Hellas Magdeburg begann er seine sportliche Laufbahn, die ihn später zu vielen Meistertiteln führte. Zehn Jahre lang leitete er die Bonner Kriminalpolizei. Mit 60 Jahren wurde er als Leitender Kriminaldirektor pensioniert. Während seiner Dienstzeit hatte er wesentlichen Anteil daran, daß in Bonn die meisten schweren Delikte aufgeklärt wurden.

In den letzten Jahren hatte er sich mit Leib und Seele der Hobbymalerei verschrieben, der er mit namhaften Persönlichkeiten im Bonner Bildungswerk frönte.

Sein ganzer Stolz aber waren seine beiden Söhne, für die Fritz Schweitzer ein ebenso treusorgender wie vorbildlicher Vater war.

Sein Name wird auch unserem Klub in ständiger Erinnerung bleiben. Ob bei früheren Stammtischen, ob bei großen Veranstaltungen oder beim Camping in Hersel - Fritz Schweitzer war immer dabei, überall gerne gesehen und wegen seiner väterlich-humorvollen Art immer beliebt.

Wir gratulieren

Unser langjähriges Klubmitglied Walter Dürrbeck, ewig jung und gutgelaunt, hat einen großen Ehrentag hinter sich: er wurde 65 Jahre. Natürlich waren seine Kameraden die ersten und längsten Gratulanten.

Einen runden Geburtstag feierte auch die ehemalige Leiterin der Kunstschwimmer-Abteilung Magda Ließem. Ihr gilt ebenso unser Glückwunsch wie Geburtstagskindern Fritz Möslein und Matthias Hermes.

Wir danken....

Leni Henze, Mia Werner, Hedi Schlitzer und Heini Bernards, die seit Jahren mit viel Liebe, persönlichen Opfern und großem Zeitaufwand für den Klub und die Kinder arbeiten, haben sich über die Weihnachtsgeschenke sehr gefreut, die ihnen auf der Feier in der Beethovenhalle überreicht wurden. Sie danken ebenso wie unsere Schwimmeister, die in der Weihnachtszeit ebenfalls nicht vergessen wurden.



Deutsche Schwimmmeisterschaften in München 22. 7. 1972, 400 m Lagen:
V.l. Boxberger (2.), Helga Niemann (1.) und Helga Mack (3.) beide SSF

Große Auswahl
besten Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

**Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art**

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

**BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 63 85 88**

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844

SEIT



1919

**WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI**

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 634110